



August 2022

Ausgabe 122



Liebe Kolsasserinnen und Kolsasser,

Ein halbes Jahr ist es nun schon wieder her, dass wir die neue Legislaturperiode gestartet haben. Viele Wünsche und Anliegen sind an mich in dieser Zeit herangetragen worden, das soll auch so sein und hat natürlich eine fordernde Dynamik. Ich bedanke mich für viele konstruktive Anregungen und wir sind bemüht, euren Anforderungen so schnell wie möglich gerecht zu werden.

Nach den etwas ruhigeren „Corona-Jahren“ können unsere Vereine und Institutionen wieder voll durchstarten und da es mir ein großes Anliegen ist, die Veranstaltungen auch zu besuchen – sowie ich bemüht bin, alles um das Dorfleben so gut wie möglich zu fördern und mitzugestalten –, ist mein Terminkalender neben Sitzungen, Besprechungen und dem Alltag im Gemeindeamt sehr gut gefüllt. Speziell hier, bei Veranstaltungen im Dorf, kann man sich hervorragend mit der Bevölkerung austauschen. Wir können unsere Feste und Veranstaltungen nun wieder voll genießen und es ist immer schön für die Veranstalter, dass auch in Zukunft viele Bürgerinnen und Bürger Interesse zeigen und daran teilnehmen.

In Kolsass finden derzeit viele Bauarbeiten an privaten sowie an öffentlichen Projekten statt. Trotz umsichtiger Planung und Vorbereitung kann es immer wieder zu Beeinträchtigungen kommen, ich bitte daher um euer Verständnis. Der Bauboom, der vor zwei Jahren begonnen hat, hält nach wie vor an und es ist momentan kein Ende in Sicht.

Besonders freut es mich, dass wir in wenigen Wochen in die neue Kinderbetreuungseinrichtung einziehen werden. Ich wünsche unserem Kindergarten- und Kinderkrippenpersonal sowie den

Kindern einen guten Start und wir sind uns sicher, dass diese moderne Bildungseinrichtung ihren Anforderungen gerecht wird und sich alle darin wohlfühlen werden. Danke an das Architekturbüro DINA4, unser Baumanagement Kommpart und an alle ausführenden Firmen, dass alles so gut funktioniert hat und wir zeitgerecht übersiedeln können. Bei all den Materialbeschaffungsproblemen und Personalausfällen durch Corona sind wir sehr stolz, dass die Zeitpläne eingehalten werden können. Diese neue Kinderbetreuungseinrichtung werden ca. 70 Kinder zwischen 1,5 und 6 Jahren in drei Kindergartengruppen besuchen und erstmalig starten wir mit einer Kinderkrippengruppe. Zur Einweihung des neuen Kinderzentrums wird es noch eine separate Einladung per Postwurf geben.

Im Herbst werden wir erneut zu den Wahlurnen schreiten müssen, im September finden die vorgezogenen Landtagswahlen und 14 Tage später die Bundespräsidentenwahlen statt. Genauere Informationen folgen noch per separatem Postwurf, nehmt von eurem Wahlrecht bitte Gebrauch.

Zum Schluss noch einen Dank für die gute Zusammenarbeit an den Gemeinderat, an das Gemeindeamt und den Bauhof, aber vor allem an euch, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, für viele wertvolle Gespräche und Anregungen. Ich lade auch jede und jeden von euch ein, bei Problemen und Fragen mein Team und mich im Gemeindeamt zu besuchen!

Euer Bürgermeister



Kolsasser Gemeindeblatt

Inhalt

Bürgermeisterbrief	2
Wissenswertes	3 - 16
Vereinsleben	17 - 19
„Die jungen Wilden“	20
Es war einmal	21
Wir gratulieren	22 - 23

Impressum

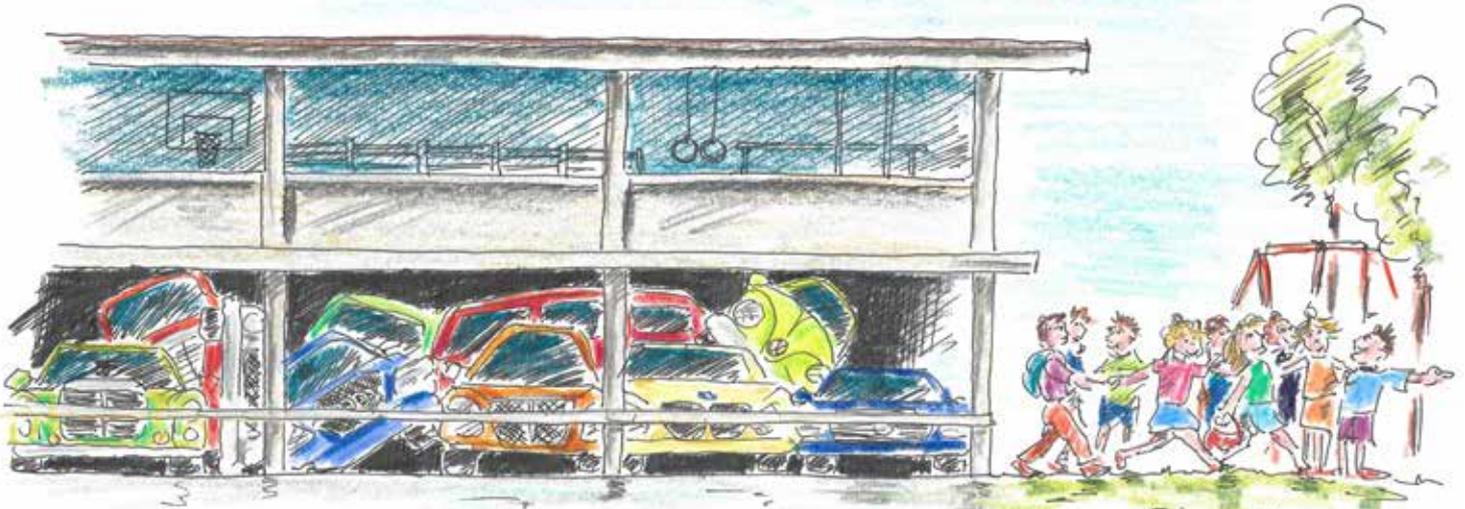
Medieninhaber: Gemeinde Kolsass, Bgm. Klaus Lindner, Gemeindeamt Kolsass, Fiechterweg 2, 6114 Kolsass, T: 05224 68203, Mail: gemeindeamt@kolsass.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Klaus Lindner bzw. der jeweilige Verfasser eines Berichtes

Druck und Layout: WEZ Marketing GmbH Kolsass, Ing. Mag. Reinhard Ehrenstrasser, BE

Besuchen Sie auch unsere Homepage oder verwenden Sie die Gemeinde-App Gem2go auf Ihrem Smartphone.

Provisorischer Spielplatz beendet!



*AB HERBST SPIELEN DIE KINDER WIEDER IM FREIEN!
AM PARKDECK KANN ENDLICH AUCH WIEDER GEPARKT WERDEN!*

Original von Peter Hölbling, Absam

Überstellung des alten Feuerwehrfahrzeuges

Am 3. Mai wurde unser altes Lastfahrzeug an die Gemeinde Kutjevo (Kroatien) übergeben.

Die offizielle Übergabe fand in Kolsass statt. Anwesend waren unter anderem der Koordinator der tirolweiten Aktion, Peter Logar, Vertreter

der Gemeinde Kutjevo, sowie unser Bürgermeister Klaus Lindner. Eine Abordnung unserer Feuerwehr unter KDT Stefan Lentner übergab das Fahrzeug in kameradschaftlichem Rahmen.

Unser altes Fahrzeug (Baujahr 2002) wird seinen Dienst nun als Kommunalfahrzeug in Kutjevo ableisten. Wir freuen uns, dass unsere „Daniela“ eine sinnvolle Verwendung gefunden hat und hoffen, dass sie der dortigen Bevölkerung gute Dienste leisten wird.



Florianifeier und Fahrzeugsegnungen

Florianifeier mit 125-Jahr-Jubiläum und Fahrzeugsegnungen (LFBA und LASTA)

Am Sonntag, dem 24. April, fand nach 2 Jahren Corona bedingter Pause die Florianifeier der Feuerwehren Kolsass und Kolsassberg in Kolsass statt. Als Höhepunkt der heurigen Feier wurde das neue Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung und Allrad (LFBA) sowie das neue Lastfahrzeug mit Allrad (LASTA) eingeweiht. Außerdem wurde das 125-Jahr-Jubiläum unserer Feuerwehr gefeiert.

Nach der Hl. Messe am Kirchplatz Kolsass wurden die Fahrzeuge gesegnet. Die Patenschaften übernahmen Andrea Lindner (LFBA) und Tanja Lentner (LASTA).

Kommandant Stefan Lentner begrüßte neben allen Anwesenden folgende Ehrengäste: Pfarrer Norbert Zur, Nationalratsabgeordneten Hermann Gahr,

Bgm. Klaus Lindner, Vbgm. Daniel Kandler, die Gemeinderäte Daniel Gostner, Andrea Troppmair, Matthias Gartlacher, Gerold Lentner, Martina Mader und Patrick Sporer, Bürgermeister der Gemeinde Kolsassberg Alfred Oberdanner, Vizebürgermeister Daniel Parger und die anwesenden Gemeinderäte.

Feuerwehrvertreter: Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Lorenz Neuner, Bezirkskassier Alfred Harb, Abschnittsfeuerwehrkommandant Christian Faik, Fahnenabordnungen des Abschnittes Wattens, der FF Weer und eine Abordnung der FF Barbian.

Ehrenmitglieder und Patinnen: Ehrenmitglied Johann Stock, die Patinnen Anni Troppmair, Gerda Gartlacher, Daniela Lentner und die neuen Patinnen Andrea Lindner und Tanja Lentner. Von der FF Kolsassberg: Ehrenmitglied Josef Gruber und die Patin Manuela Winkler

sowie Vertreter der Firmen Empl, Speckbacher und der Tiroler Versicherung.

Es folgten Angelobungen, Beförderungen und Ehrungen. Kommandant a.D. Hansjörg Geisler und Kommandant-Stv. a.D. Manfred Geisler wurden aufgrund ihrer Verdienste zu Ehrenmitgliedern ernannt. Außerdem wurde den Jugendmitgliedern ihr Wissenstestabzeichen verliehen.

Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Lorenz Neuner, Bürgermeister Klaus Lindner und Nationalratsabgeordneter Hermann Gahr gratulierten in ihren Ansprachen zu den neuen Einsatzfahrzeugen und 125 Jahren Feuerwehrgeschichte.

Nach den Schlussworten von Kommandant Stefan Lentner und anschließender Defilierung wurden alle Anwesenden zu Speis und Trank in die Gerätehalle eingeladen.





Tag der offenen Tür Feuerwehr Kolsass

24. September 2022
13:00 - 17:00 Uhr
Feuerwehrhalle Kolsass

14:30 Uhr: Schauübung der Jugend
16:00 Uhr: Schauübung der Aktiven

- Feuerwehrauto fahren und ziehen
- Löschtraining mit Feuerlöschern
- Löschwand spritzen für Kinder
- Drehleiter fahren
- Gedenkmünzen prägen

Für Speis und Trank ist gesorgt

125 Jahre
Freiwillige
Feuerwehr Kolsass
seit 1897

Abschnitts - Nassbewerb

1. Oktober 2022
11:00 Uhr
Fußballplatz Kolsass

**Für Speis und Trank
ist gesorgt.**

**Anschließend Disko
mit DJ Roman**

125 Jahre
Freiwillige
Feuerwehr Kolsass
seit 1897

Bau des Kindergartens im Zeitplan

Der Bau des neuen Kindergartens in Kolsass schreitet gut voran und liegt im Plan. Darauf wurde vergangenen Freitag bei der Firstfeier im Beisein von Gemeindevetretern, Kinderbetreuungs- und Verbandspersonal, Architekt, Baumanagement, Baumeister, sonstiger am Bau beteiligter Firmen und Vertretern der Nachbargemeinden angestoßen. „Wir sind sehr froh, dass bis jetzt alles unfallfrei und ohne gröbere Verzögerungen vonstattengegangen ist! „Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für die professionelle Abwicklung“, erläutert Bürgermeister Klaus Lindner in seinen einführenden Worten.

Im neuen Gebäude, das am bisherigen Kindergarten-Standort neben der Volksschule errichtet wird, befinden sich zukünftig vier neue Kindergartengruppenräume, zwei Kinderkrippenräume, eine Dachterrasse, Bewegungsräume und ein großzügiger Bereich für den Mittagstisch, der auch zum Teil der angrenzenden Volksschule zur Verfügung steht. Ebenso gibt es zukünftig sowohl für die Volksschule als auch den Kindergarten eine Zentralgarderobe, die sozusagen das Bindeglied zwischen den beiden Gebäuden darstellt. Das bisherige Pavillon wird durch einen überdachten Multifunktionsbereich ersetzt,

welcher neben den Konzerten z. B. auch als Freiluftklasse, Theaterbühne oder Veranstaltungskulisse zur Verfügung steht. Der Vorplatz ist durch die Anordnung dieses integrierten Trakts auch in zwei Teile geteilt (Schulhof und Publikumsbereich) und kann dadurch beidseitig für Aktivitäten genutzt werden.

Die Fertigstellung ist für den Sommer 2022 geplant, sodass das Gebäude pünktlich zum neuen Kindergartenjahr in Betrieb genommen werden kann.



Kinderbetreuungseinrichtungen

Der „Dachverband“ ist ab sofort die Anlaufstelle für alle Agenden rund um die Kinderbetreuung. Wir dürfen euch im Folgenden über die wesentlichen Neuerungen informieren:

Ausgangslage:

Seit langer Zeit arbeiten die Gemeinden Kolsass, Kolsassberg und Weer auf verschiedenen Ebenen gemeindeübergreifend zusammen. So wird auch im Bereich Kinderbetreuung das Betreuungsangebot der 1,5 – 10-jährigen Kinder schon einige Jahre gemeindeübergreifend (Bereich Sommerbetreuung, Kinderkrippe, Nachmittagsbetreuung, Volksschulhort) im Rahmen einer Kooperation abgewickelt. Der Neubau des Kindergartens in Kolsass war Anlass dafür, einen Arbeitsausschuss bestehend aus Mitgliedern der Gemeinderäte der drei Gemeinden zu bilden, welcher Möglichkeiten zur Optimierung der Organisation der gemeindeübergreifenden Kinderbetreuung aufzeigen sollte. So haben die Gemeinderäte 2021 jeweils einstimmige Beschlüsse gefasst, hier noch enger zusammenzuwachsen und den Betrieb der außerschulischen Betreuung der 1,5 – 10-jährigen Kinder zukünftig in einen Gemeindeverband gemäß TGO auszulagern. Ein Verband, dem eigene Rechtspersönlichkeit zukommt, erweist sich als sinnvolle neue Organisationsform bezogen auf die Ansprüche, welche an eine moderne Kinderbetreuung gestellt werden.

Von der Kooperation zum „Dachverband“:

Die Organisation und Administration der Kinderbetreuung in den Kinderkrippen, Kindergärten und im VS-Hort erfolgt somit nicht mehr über die Gemeinden, sondern über den Gemeindeverband „Kinderbetreuungseinrichtungen der Region Rettenberg“. Da eben dort die Agenden aus dem Bereich Kinderbetreuung aller drei Gemeinden zusammenlaufen, sprechen wir auch über unseren „Dachverband“. Zentral dabei ist die Geschäftsstelle, die für Eltern, Kinder, Personal etc. aller drei Gemeinden als ganzheitliche und einzige Dreh-

und Anlaufstelle fungiert. Federführend in der Geschäftsstelle sind eine Leiterin und eine administrative Mitarbeiterin (beide hauptamtlich), die den operativen Betrieb der Kinderbetreuungseinrichtungen koordinieren (Anmeldungen, Gruppeneinteilungen, Personalführung etc.). Die Pädagoginnen in den Häusern werden dadurch entlastet und können sich intensiver auf die Arbeit mit den Kindern konzentrieren. Ein Leitbild, welches gemeinsam entwickelt wird, regelt gegenseitige Rechte und Pflichten der Zusammenarbeit.

Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung ist das oberste politische Entscheidungsgremium im Verband. Neben den Bürgermeister*innen entsendet jede Gemeinde zwei weitere Gemeinderäte, d. h. in Summe drei Mitglieder pro Gemeinde, in die Verbandsversammlung, die in entsprechenden Abständen einberufen wird (z. B. für Personalbestellungen, Genehmigung des Budgets etc.). Aus dem Kreis der Mitglieder der Verbandsversammlung wird der Obmann/frau gewählt, der/die gemeinsam mit der Geschäftsstellenleitung dem Verband vorsteht und für die Umsetzung der Beschlüsse verantwortlich ist. Im April 2022 wurde die konstituierende Verbandsversammlung für den Gemeindeverband „Kinderbetreuungseinrichtungen der Region Rettenberg“ abgehalten. Dabei wurde Melanie Cantonati als Geschäftsstellenleiterin bestellt und GV Daniel Gostner als Obmann gewählt. Der Gemeindeverband wird unter dem Namen „KinDa“ geführt und in der Öffentlichkeit präsentiert. Die Geschäftsstelle befindet sich im Gemeindezentrum Kolsass, 1. Stock (ehemaliges Sitzungszimmer). Dort stehen die Geschäftsstellenleiterin Melanie Cantonati und ihre Assistentin Daniela Martini für Fragen und Anliegen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit in unserem „Dachverband“!

Daniel Gostner, Obmann

Kontaktdaten:

KinDa
Kinderbetreuungseinrichtungen
der Region Rettenberg
Fiechterweg 2, 6114 Kolsass



Öffnungszeiten:

MO – FR: 07:15 Uhr – 12:45 Uhr
DO: 14:15 Uhr – 18:45 Uhr

Kurze Steckbriefe der beiden Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle:

Melanie Cantonati
Geschäftsstellenleiterin



„Mein Name ist Melanie Cantonati, ich bin 35 Jahre alt und wohne mit meiner fast zweijährigen Tochter und meinem Lebensgefährten in Baumkirchen. Seit 19.04.2022 darf ich die Position als Geschäftsstellenleiterin des Dachverbands für Kinderbetreuungseinrichtungen der Region Rettenberg besetzen. Ich freue mich sehr, diese Aufgabe übernehmen zu dürfen. Mir ist es ein großes Anliegen die bestmögliche Versorgung und pädagogische Betreuung



unserer Kleinsten und Kleinen zu gewährleisten und auch laufend auszubauen. Darum gehen alle Beteiligten mit viel Motivation in diese neue Aufgabe, den kompletten Neuaufbau des Verbandes. Ich freue mich auf das Kommende und die ersten Kontakte mit den Kindern und ihren Eltern. Auch über die Zusammenarbeit mit allen PädagogInnen, AssistentInnen, Stützkräften, dem Obmann, meiner Assistentin, den Verbandsmitgliedern und den Standortgemeinden mit ihren AmtsleiterInnen und BürgermeisterInnen freue ich mich sehr.

Unsere Bürotür steht zu den Öffnungszeiten für jeden offen, wir freuen uns auf euer Kommen und die Zusammenarbeit mit euch allen!"

Daniela Martini Assistentin



„Viele kennen mich schon vom Büro des Kinderzentrums Weer, wo ich die letzten Jahre für die administrativen Tätigkeiten beschäftigt war. Mein Name ist

Daniela Martini, ich bin 44 Jahre alt und wohne mit meinem Mann Robert und unserem Sohn Gabriel seit 14 Jahren in Weer. Ich bin ausgebildete Diätologin und habe mich kurz nach der Karenz beruflich umorientiert. Die letzten Jahre habe ich mich im Büro des Kinderzentrums sehr wohl gefühlt und habe die Arbeit mit dem Betreuungsteam, den Kindern und Eltern sehr geschätzt. Seit Mitte April 2022 unterstütze ich Melanie als Assistentin im Gemeindeverband „Kinderbetreuungseinrichtungen der Region Rettenberg“. Seit Kurzem haben wir auch unser neues Büro im 1. Stock der Gemeinde Kolsass bezogen. Ich freue mich auf die jetzt noch engere Zusammenarbeit der Kindergärten, Kinderkrippen und des Schülerhortes aller drei Gemeinden, sowie „alle“ Eltern unserer zu betreuenden Kinder kennenzulernen!“



Tag der offenen Büchereitür!

Das Team der Bücherei Kolsass
lädt herzlich ein!

**Donnerstag,
15. September 2022
ab 15:00 Uhr**

Tag der offenen Büchereitür!

Bei schönem Wetter gib es Kaffee und
Kuchen im Pfarrgarten!



Tag des Ehrenamts

Tirol verzeichnet seit Jahren hohe Beteiligungszahlen, wenn es um die ehrenamtliche Übernahme von Aufgaben geht. Insbesondere im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit engagieren sich unzählige Menschen in ihrer Freizeit ehrenamtlich. Freiwillige Arbeit ist und bleibt unbezahlbar, dennoch kommt das „Danke“ oft zu kurz, betont der Tiroler Landeshauptmann Günther Platter, diese ist unverzichtbar und wertvoll für das gesellschaftliche Miteinander.

**Ehrenamt ist unbezahlt –
aber unbezahlbar!**

Um das ehrenamtliche Engagement von Tirolerinnen und Tirolern zu unterstützen und ihnen gesellschaftliche Wertschätzung auszusprechen, hielt das Land Tirol heuer wieder einen Tag des Ehrenamts in Hall in Tirol für den Bezirk Innsbruck-Land ab, als Wertschätzung für ihr Engagement, mit dem Gemeindeglieder der Gesellschaft Gutes tun. Und das nicht nur in Zeiten der Pandemie. Am Dienstag, den 5. April 2022, fand diese Veranstaltung im Kurhaus in Hall statt. Von der Gemeinde Kolsass wurde folgenden Personen die „Tiroler Ehrenamtsnadel“ für hervorragende Verdienste um das Gemeinwesen verliehen:

**Elisabeth Bacher
Thomas Eder (verhindert)
Franz Gostner
Arthur Schmidt**

Bgm. Klaus Lindner, der an dieser Veranstaltung teilnahm, bedankt sich nochmals recht herzlich bei den Geehrten, die viele Stunden ihrer Freizeit zum Wohle der Kolsasser Bevölkerung tätig sind. Sie stehen stellvertretend für all die engagierten Menschen im Dorf, die sich seit Jahren oder sogar Jahrzehnten in den verschiedensten Lebensbereichen für andere Menschen einsetzen.



Frühschoppen 15. August 2022

**anschließend an die Prozession beim
Vorplatz der Gemeinde Kolsass
Für Speis (Original Kolsasser Kaskrapfen)
und Trank ist bestens gesorgt!**

„Kolsass klaubt auf“, 9. April 2022

Bürger:innen halten die Gemeinde sauber!

Abfälle in der Natur einsammeln und zugleich Bewusstsein schaffen, warum diese dort gar nicht erst landen sollten – darum geht es bei „Kolsass klaubt auf“.

Der aufmerksame Beobachter sieht immer wieder achtlos weggeworfene Abfälle in Wald und Wiesen – ein Ärgernis für alle, denen die Umwelt am Herzen liegt.

Viele Gemeinden der Bezirke Schwaz und Innsbruck-Land organisierten im Frühjahr wieder Flurreinigungsaktionen

unter dem Motto „Tirol klaubt auf“. Bei den beliebten Aktionstagen ist oft die ganze Dorfgemeinschaft unterwegs, von Vereinen über Einzelpersonen bis zu Vertreter:innen der Gemeindepolitik und ganz viele Familien mit ihren Kindern. Unter der Initiative vom Theaterverein beteiligen wir uns natürlich auch heuer an dieser Aktion. Insgesamt wurden ca. 300 kg Müll von „Jung und Alt“ eingesammelt. Als Belohnung wurde nach vollendeter Tat eine kleine Jause von der Gemeinde spendiert. Danke nochmals an Andrea von der Firma Troppmair, die uns den Müll dann kostenlos entsorgt hat.

Die ATM koordiniert und dokumentiert die Einzelaktionen in ihrem Zuständigkeitsbereich und stellt den Gemeinden Handschuhe, Müllsäcke und andere Materialien zur Verfügung.

Neben dem tatsächlichen Einsammeln der Abfälle steht immer auch die Bewusstseinsbildung im Mittelpunkt, warum Littering (also das achtlose Wegwerfen von Abfällen) der Umwelt schadet und wie wirkungsvoll die korrekte Sammlung und Entsorgung von Abfällen zu Umwelt- und Klimaschutz beiträgt.



„Mit der Pflanzenapotheke durchs Jahr“

Die Ortsbäuerinnen veranstalten den Kurs

„Mit der Pflanzenapotheke durchs ganze Jahr“

**Fr., 23.9.2022, um 17:00 Uhr
im Gemeindeganzentrum Kolsass**

Informationsvortrag über das Ernten und Sammeln der 13 wichtigsten Kräuter, Herstellung von Ölen, Tink-

turen, Cremes, Salben, Kräuterpulver, Tees und grünen Getränken nach Jahreszeit. Mit Hilfe von Anschauungsmaterial die 13 verschiedenen Kräuter unterscheiden und deren Verwendung für den Hausgebrauch lernen.

Anmeldung bis spät. 16.9.2022 bei:
Ortsbäuerin Lydia Hölzl

Tel. 0660/4347595

Kosten: € 25

Dauer: ca. 2,5 h

Auf euer Kommen freuen sich die Kolsasser Bäuerinnen. Interessierte Frauen aus dem Dorf, die gerne bei Veranstaltungen der Bäuerinnen mitwirken möchten oder darüber informiert sein wollen, bitten wir ein formloses Mail an nicole.kandler@i-med.ac.at zu senden.

VS besucht die Schaltzentrale des Landes

Dort sitzen, wo sonst die Abgeordneten über die Zukunft Tirols entscheiden, alles rund um die Euregio und die Zusammenarbeit mit Südtirol und dem Trentino lernen und beim Landeshauptmann persönlich im Büro vorbeischauchen – für die SchülerInnen der Klasse 3A der Volksschule Kolsass war der 20. Juni ein ganz besonderer Tag. Sie durften die Schaltzentrale des Landes – das Tiroler Landhaus in Innsbruck – besuchen und sich hautnah ein Bild der politischen Vertretung in Tirol machen.

Im Herzen der Tiroler Demokratie: Was ist der Tiroler Landtag und welche Aufgaben haben eigentlich die Abgeordneten? Antworten auf diese Fragen und noch mehr bekamen die SchülerInnen

direkt im historischen Landtagssitzungssaal im Innsbrucker Landhaus. Sie erfuhren, wie der Landtag – das Parlament der TirolerInnen – über wichtige Themen diskutiert und Gesetze beschließt. Die gelernte Theorie konnte dann sogleich auch in der Praxis angewandt werden: Als „Nachwuchsabgeordnete“ nahmen die SchülerInnen der 3A in den Reihen des Landtags Platz und hielten selbst eine kleine Landtagssitzung ab.

Von Innsbruck nach Europa: Vom Landtag in Innsbruck direkt nach Bozen und Trient – und das in nur fünf Minuten. Möglich wurde das durch den Besuch des Euregio-Büros direkt neben dem Landhaus. Dort erfuhren die Schü-

lerInnen der 3A alles rund um die Euregio Tirol-Südtirol-Trentino und wieso diese drei Regionen ganz besonders eng zusammenarbeiten.

Ein erinnerungswürdiger Abschluss: Zuerst noch ein gemeinsames Foto mit LR Johannes Tratter im ehrwürdigen Parissaal des Landhauses und als Abschluss und Highlight des Innsbruck-Trips der 3A stellte der Besuch bei Landeshauptmann Günther Platter dar. LH Platter hieß die Kinder in seinem Büro herzlich willkommen, zeigte ihnen, wo er täglich wichtige Entscheidungen für Tirol trifft und erzählte von seinen Aufgaben.



Blockpraktikum in der Volksschule Kolsass

Im Zuge unserer Ausbildung absolvierten wir im Mai 2022 ein 3-wöchiges Praktikum an der Volksschule Kolsass. Wir wurden durch die Kinder, Frau Direktorin Manuela Waldner und den gesamten Lehrkörper sehr liebevoll aufgenommen und fühlten uns bereits am ersten Tag sehr wohl. Sofort waren wir begeistert von der großartigen Organisation und Struktur innerhalb der Schule.

Im Zuge unserer Praktikumsarbeit durf-

ten wir wertvolle Unterrichtserfahrungen sammeln. Den Höhepunkt unserer Praxis bildete die „Bienen-Projektwoche“. Gemeinsam mit den Kindern lernten wir viel Wissenswertes über Bienen, ihre Haltung und ihren Nutzen.

Imker Stefan Pirchmoser vom Bienenzuchtverein Weer u. Umg. stattete uns einen Besuch ab, Bienenwachskerzen wurden hergestellt, es wurde gesungen, die Kinder präsentierten tolle Referate

und zum Abschluss konnten wir unser selbstgebautes Insektenhotel in der Wiese gegenüber der Volksschule aufstellen.

Ein großer Dank gilt unserer Klassenlehrerin Tanja Lindner für die ausgezeichnete Unterstützung und Betreuung! Wir konnten viel erleben und dazulernen.

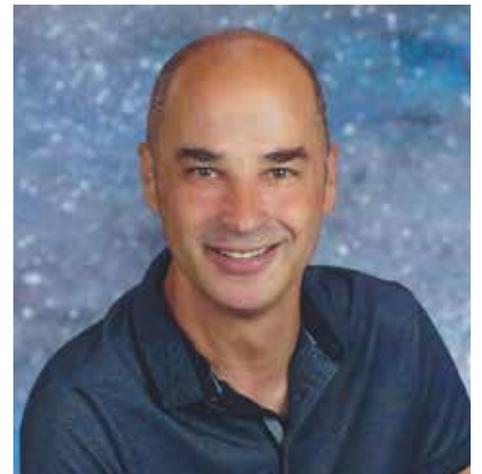
Sarah Eberl (Kolsassberg) und Christoph Wechselberger (Weer)



Neuer Schulleiter der VS

Mein Name ist **Gerald Sönser** und ich bin seit 13 Jahren an der Volksschule Kolsass als Klassenlehrer tätig. Mit Herbst dieses Jahres werde ich mit der Leitung der Volksschule betraut und folge somit der bisherigen Schulleiterin Manuela Waldner nach. Ich wünsche allen Kindern und Eltern erholsame Ferientage und freue mich schon auf den Schulbeginn im Herbst!

Gerald Sönser



Einweihungsfeier der Glungezerbahn

Coronabedingt feierte man nachträglich am Sonntag, den 10. Juli, die zur Wintersaison 2019/2020 errichtete Beschneigungsanlage mit Speicherteich sowie die zur Wintersaison 2020/2021 errichtete Kombibahn, den „Tulflein-Express“. Mit dabei war auch der Alpenverein Hall, man feierte gemeinsam auch ihren wieder auf Vordermann gebrachten Klettersteig zum Glungezer, dieser inzwischen wieder für Groß und Klein mit Begeisterung bestiegen wird. Es folgten zahlreiche Gäste aus der Politik sowie geladene Persönlichkeiten und die an den Bauten beteiligten Firmenvertreter der Einladung.

Den feierlichen Rahmen bildete unser Dekan Augustinus, der die Einweihung vornahm, sowie die Musikkapelle, die Schützen und Abordnungen von Feuerwehr, Wintersportverein u. v. m. aus Tulfes. Bürgermeister Martin Wegscheider bedankte sich in seinen Grußworten bei allen Beteiligten für ihren enormen Einsatz für die Glungezerbahn, dass die geplanten Großprojekte, die 10er-EUB-Gondelbahn von Tulfes auf Halsmarter im Jahr 2018/2019, die Beschneigungsanlage mit Speicherteich im Jahr 2019/2020 und die Kombibahn von Halsmarter auf Tulflein im Jahr 2020/2021 so zügig umgesetzt werden konnten.

Somit war die Vorgabe der 19 Gemeinden (auch Kolsass ist daran beteiligt), die nur dann einen Einmalzuschuss in Höhe von € 3,7 MIO gewährten, wenn das Gesamtkonzept der 3 Projekte mit den damals geschätzten Gesamtkosten von € 16,5 Mio. umgesetzt wird, erfüllt (€ 6,4 Mio. Sektion I, € 4,6 Mio. Beschneigung samt Teich, € 5,5 Mio. Sektion II, allerdings war ein 4er Sessellift für die Sektion 2 eingeplant!).

GF Walter Höllwarth berichtete über die 3 Projekte, die mit der Summe von insgesamt € 20.949.780,00 beauftragt wurden. Im Wesentlichen konnten die beauftragten Summen trotz vieler Mehrleistungen (speziell beim Schnee- und Speicherteichbau) eingehalten werden und mit einer sehr gering erhöhten Endabrechnungssumme von 3,54 % abgerechnet werden (Sektion I € 7,4 Mio., Beschneigung samt Teich € 5,2 Mio. und die Kombibahn mit € 9,1 Mio.). Er hob den enormen Einsatz der Mitarbeiter mit BL Gilbert Bachmann hervor, ohne dessen Eigenleistungen wären der zeitliche Ablauf sowie die Kosten nicht zu halten gewesen. Nicht zuletzt verwies er auf die vielen Verbesserungsmaßnahmen sowie vorausschauend getätigten Investitionen, die nebenbei noch abgewickelt wurden, wie: mehr als 300 neue

Stellplätze an der Talstation, die neu errichtete 2 km lange Rodelbahn von Tulflein auf Halsmarter, Kauf von 26 neuen gelben 10er-Gondeln, Stiftsalm Rundwanderweg, Niederseilklettergarten im Bereich Kugelwald u.v.m. Aktuell ist man mit der Umsetzung der Erweiterung der Beschneigungsanlage im Bereich des Speicherteichs hinauf zur Schartenkogel Bergstation dabei. Auch das Genehmigungsverfahren für die neue Talabfahrt ist im Laufen.

Die Festredner NR Franz Hörl und LR Dr. Johannes Tratter fanden würdigen, lobende Worte für das Geschehene in ihren Ansprachen. Respekt und Anerkennung zollten sie dem großen Zusammenhalt der Verantwortlichen unter den 20 Gemeinden sowie dem Tourismusverband Hall/Wattens als Miteigentümer der Glungezerbahn, ohne deren Zutun dies alles nicht möglich gewesen wäre. Dies wäre ein herber Verlust für die Menschen als Sport- und Erholungsgebiet, insbesondere der 20 Gemeinden, wenn die Glungezerbahn nicht mehr zur Verfügung stünde.



Wanderwoche in der Silberregion



In der Silberregion Karwendel bringen über 400 Kilometer markierte Wanderwege alle Naturentdecker auf die Beine. Sie spüren bei der 2. Internationalen Wanderwoche Ende September 2022 wieder einige der schönsten Plätze zwischen Karwendel und Tuxer Alpen auf.

Die 2. Internationale Wanderwoche (25.09.–02.10.22) packt die schönsten Seiten der Silberregion Karwendel in eine Woche voller Erlebnisse. Groß und Klein sind dabei, wenn am Thementag Wandern & Musik (26.09.) geführte Musikwanderungen zu den Hütten in den Tuxer Alpen organisiert werden. Dabei hebt die Einkehr bei typischer Almkost und Musik die Stimmung – aber auch der gegenüberliegende mächtige Karwendelstock. Der Thementag Region (27.09.) bietet einen Blick hinter die Kulissen von Betrieben und Unternehmen der Silberregion Karwendel. Mit dabei sind die Geschützte Werkstätte und das SZentrum sowie das Wellnesshotel Schwarzbrunn. Tags darauf wird der Karwendelstock angegangen, bei einer Genusswanderung in die Eng (28.09.). Im ältesten Almdorf Europas (1.250 m) „übersommern“ Kühe seit Generationen. Nicht nur Musik und würziger Käse aus der Almkäserei machen die Eng zu einem der beliebtesten Almdörfer dieser Welt. Vor allem das Naturdenkmal Großer Ahornboden gilt für viele als schönster Platz Tirols. Die rund

20 Kilometer Wegstrecke sind geeignet für gute und ausdauernde Wanderer.

Zu Bauernhöfen und regionalen Erzeugern

Am Thementag Ursprung (29.09.) öffnen Bauernhöfe ihre Tore. Es gibt Verkostungen und die Möglichkeit, bei Hofläden einzukaufen – abends wird ein Bauerntheater aufgeführt. Der Thementag Historie & Kultur (30.09.) dreht die Zeit zurück ins späte Mittelalter, als Schwaz die größte Bergbaumetropole Europas und zweitgrößte Stadt im Habsburgerreich war. Am Knappenweg und im Silberbergwerk, in der Schwarzer Altstadt und auf Schloss Tratzberg ist die Zeit des „letzten Ritters“ Kaiser Maximilian und der Augsburger Handelsfamilie Fugger allgegenwärtig.

Was(s)erleben in der Silberregion Karwendel

Am abschließenden Thementag Wasser (01.10.) geht es zu den sprudelnden Plätzen der Silberregion Karwendel. Beim Vomperloch, dem Bucher und dem Piller Wasserfall können die Teilnehmer was(s)erleben. Ein Erlebnis ist die wilde Wolfsklamm, durch die sich der Stanser Bach zwängt. Ein Steig mit 354 Stufen und Holzbrücken führt durch die Schlucht hinauf zum Kloster St. Georgenberg, dem ältestem Wallfahrtsort Tirols und Ursprungskloster der Fiechter Benediktiner. Bei allen Wanderungen der 2. Internationalen Wanderwoche

stehen Erlebnis und Genuss im Mittelpunkt. Mit einer Abendwanderung zum Speichersee, an dem die Weisenbläser aufspielen und Schuhplattler auftanzen, klingt eine Woche voller Inspirationen in der Silberregion Karwendel stimmungsvoll aus.

25.09.: Eröffnungsabend mit Platzkonzert
 26.09.: Thementag Wandern & Musik: geführte Musikwanderungen
 27.09.: Thementag Region: Unternehmen und Betriebe öffnen ihre Pforten
 28.09.: Genusswanderung in die Eng (Alt. Fahrt mit dem Eng-Bus).
 29.09.: Thementag Ursprung & Bauerntheater: Bauernhöfe laden ein; abends: Bauerntheater
 30.09.: Thementag Historie & Kultur: Führung Schloss Tratzberg / Führung Silberbergwerk / Führung Burg Freundsberg / Stadtführung / Knappensteigführung / Fuggerführung Schwaz. Abends: Filmvorführung: „Im Netz der Fugger“
 01.10.: Thementag Wasser: Geführte Wanderungen zu Wolfsklamm, Vomperloch, Bucher Wasserfall, Piller Wasserfall. Abendwanderung zum Speichersee mit Weisenbläsern und Schuhplattlern.

Infos & Buchung beim TV Silberregion Karwendel: +43(0)5242/63240, info@silberregion-karwendel.com

Tigermücke in Tirol

In den letzten Jahrzehnten sind invasive Mückenarten weltweit durch Warentransporte und Reisetätigkeiten verschleppt worden, wodurch sie sich seit den 1990er Jahren auch in Europa verbreiten. Dazu gehören die asiatische Busch- und die asiatische Tigermücke, ursprünglich in den süd- und südostasiatischen Tropen und Subtropen lebende Stechmückenarten. Sie können Überträger von Krankheiten wie dem West-Nile-, Zika-, dem Chikungunya- und dem Dengue-Fieber sein, die vor allem in den Tropen und Subtropen vorkommen. Meist treten bei diesen Virenerkrankungen die Symptome einer Grippe auf. In einigen Fällen können neurologische Probleme hinzukommen.

Darum soll diesen Mückenarten so wenig Brutplätze wie möglich geboten werden, um eine dauerhafte Ansiedelung zu unterbinden. Wichtig ist es, auffällige Mücken zu beobachten und über die App „Mosquito-Alert“ zu melden.

Eingeschleppte Mücken sollten in der warmen Jahreszeit so wenig geeignete Brutplätze wie möglich vorfinden. Die Landessanitätsdirektion rät der Bevölkerung entlang der Hauptverkehrsrouten in Tirol (Inntalfurche Unterland und Pustertal) deshalb, kleine Wasseransammlungen in privaten Gärten, aber auch in öffentlichen Bereichen (z. B. Friedhöfen) zu vermeiden und gegebenenfalls zu beseitigen.

Verdachtsfälle von Tigermücken können über die kostenfreie App „Mosquito-Alert“ gemeldet und Fotos hochgeladen werden, die dann von ExpertInnen begutachtet werden.

Überwachungsprogramm der AGES und Uni Innsbruck

Um das Auftreten solcher Mückenarten zu erfassen, betreibt das Land Tirol seit 2016 ein Überwachungsprogramm, das 2022 in Kooperation mit der AGES und der Universität Innsbruck durchgeführt wird. Die Verbreitung der Insekten wird aus südlichen Ländern entlang der

Autobahn durch Autoreisen und Transporte angenommen. Asiatische Tigermücken kommen sowohl in städtischen als auch in ländlichen Gebieten vor. Sie sind in Südtirol bereits bis in den Raum Bozen vertreten. Bei diesen Beständen konnten keine für den Menschen gefährlichen Viren nachgewiesen werden.

Wenige Vorkommnisse in Tirol

2016 wurden in Nordtirol zum erstmals Tigermückeneier an einem Autobahnrastplatz in Fahrtrichtung Norden entdeckt. 2017 und 2018 gab es im Unterinntal und in Osttirol eine Reihe von größeren Eiablagen und im Jahr 2021 konnte die Tigermücke an einer Stelle im Unterinntal nachgewiesen werden. Trotzdem ist derzeit nicht von einer dauerhaften Ansiedelung in Tirol auszugehen, aber die Verteilung der Fundorte sowie der Zeitpunkt des Auftretens schließen die Möglichkeit nicht aus.

Über die asiatische Tigermücke

Tigermücken legen ihre Eier bevorzugt in kleine Wasseransammlungen in Astlöchern, Blattachseln von Pflanzen, Bambusstumpfen oder Kokosnussschalen. In der städtischen Umgebung sind es meist verstopfte Regenrinnen, Gullys oder mit Wasser gefüllte Behälter wie Regentonnen, Blumenvasen, Pflanzenuntersetzer, Eimer, Dosen, Flaschen oder Gläser. Besonders attraktiv sind auch im Freien gelagerte Autoreifen. Die Eier können Trockenheits- und Kälteperioden trotzen, brauchen aber Wasser zur Entwicklung, die zwischen wenigen Tagen und zwei Wochen dauert.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der AGES: www.ages.at/mensch/krankheit/infos-zu-gelsen-krankheiten

Tipps für die Bevölkerung für eine gemeinsame Vorsorgemaßnahme

Was kann jede/r Einzelne unternehmen, damit sich invasive Mückenarten nicht ansiedeln können?

- Von April bis November jeden noch so kleinen Behälter, in dem sich Wasser sammeln kann, regelmäßig (mindestens einmal in der Woche) entleeren oder umkippen.
- Planschbecken, Vogeltränken usw. mindestens einmal in der Woche ausleeren und austrocknen lassen.
- Regentonnen dicht abdecken.
- Dachrinnen auf Verstopfungen kontrollieren (stehendes Wasser vermeiden!).
- Bieten Sie den Tigermücken keine wohnraumnahen Möglichkeiten für die Eiablage.
- Melden Sie (mögliche) Tigermücken mit der „Mosquito-Alert“-App!



Altpapier und Kartonverpackungen

Online- und Versandhandel boomen – und das nicht erst seit Corona. Eine Folge davon sind große Mengen an Kartonverpackungen, die in unseren Haushalten anfallen und entsorgt werden müssen. Karton und auch Altpapier sind Materialien, die sich sehr gut recyceln lassen. Vorausgesetzt, sie werden richtig getrennt. In Kolsass werden Altpapier und Karton separat gesammelt. Die richtige Trennung sorgt dafür, dass beide Abfallarten als wertvolle Rohstoffe wiederverwertet werden können und der Gemeinde möglichst hohe Erlöse bringen.

Bei Karton und Altpapier ist die Sammelquote in Tirol insgesamt sehr gut. Die Restmüllanalyse 2020/21 des Landes Tirol hat gezeigt, dass fast 90 Prozent über die dafür vorgesehenen Entsorgungswege gesammelt werden. In absoluten Zahlen bedeutet das aber, dass noch knapp 7.500 Tonnen im Restmüll landen. Damit geht dies für den Recyclingkreislauf verloren und zugleich entstehen höhere Kosten – für alle.

Hier ein paar einfache Tipps und Informationen zur Sammlung von Altpapier und Karton – weil richtige Abfalltrennung der Umwelt und dem Geldbeutel gut tut:

- Verpackungskartons sollten immer flach gefaltet werden, um den Platz in der Tonne möglichst gut auszunutzen.
- Füllmaterial wie Luftpolsterfolie oder Styropor sind vor der Entsorgung bitte aus Verpackungskartons zu entfernen.
- Bei der korrekten Zuordnung mancher Abfälle sind sich selbst erfahrene Abfalltrenner unsicher. So geht's richtig:
- Milch- und andere Getränkekartons gehören in den Gelben Sack bzw. die Gelbe Tonne – sie haben im Inneren eine Beschichtung. Dasselbe gilt häufig für Tiefkühlverpackungen. Hier ist ausschlaggebend, ob sich auf der Schachtel der Hinweis „Gefaltet zum Altpapier/Karton“ befindet. Wenn nicht, gehört sie zur Kunststoffsammlung.
- Was tun mit Kuverts, Brotsackerln und Kartons mit Plastiksichtfenster? Sie dürfen auch mit Sichtfenster zum Altpapier bzw. Karton. Wenn das

Plastik leicht vom Papier bzw. Karton zu trennen ist, schadet natürlich auch die getrennte Entsorgung nicht!

- Anders ist die Lage beim Joghurtbecher mit Kartonummantelung: Nur, wenn der Kartonmantel entfernt und getrennt entsorgt wird, können die Bestandteile gut recycelt werden.
- Kassenbons gehören in den Restmüll, da sie aus Thermopapier bestehen. Servietten, Küchenrollen oder Taschentücher sind ebenfalls ein Fall für den Restmüll. Die sogenannte „Wickelhülse“ – also die Kartonrolle, um die z. B. Toilettenpapier gewickelt ist, darf zum Karton. Alte Fotos müssen in den Restmüll.

- Beim Kauf eines verpackten Produkts ist im Kaufpreis indirekt ein Entsorgungsbeitrag enthalten. Landen die Verpackungen dann im Restmüll, bezahlt man die Entsorgung quasi ein weiteres Mal!
- Die Abfuhr und Behandlung von Restmüll sind im Vergleich zu anderen Abfallarten teurer. Je weniger Restmüll anfällt, desto niedriger können auch die Abfallgebühren gehalten werden. Umwelt-Tipp: Nur Karton zum Karton, nur Altpapier zum Altpapier: Bei ordentlicher Trennung spricht man von einer hohen Sortenreinheit bzw. Sammelqualität. Das gesammelte Material lässt sich bestmöglich recyceln und bringt der Gemeinde Erlöse, die sich wiederum positiv auf die Gestaltung der Abfallgebühren auswirken können.



Besuch des Landesrates

Landesrat Johannes Tratter von der ÖVP, unter dessen Zuständigkeitsbereich unter anderem das Gemeindegewesen fällt, besuchte im Rahmen seiner Bezirkstour am 18. Juli 2022 einige Kolsasser Wirt-

schaftsbetriebe und machte sich dort einen Überblick über deren Geschäftstätigkeiten und Belange. Er besuchte die Gärtnerei Troppmair, die Firma Lentner und sichtete die im Bau befindliche

Trinkwasserversorgungsanlage für Kolsass. Es gab mit ihm ausführliche Gespräche und Diskussionen und es war ein interessanter, informativer Austausch für alle, die daran teilnahmen.



Einweihung Bankstelle Kolsass

Die Raiffeisen Regionalbank Schwaz feierte am 7.5.22 im Beisein zahlreicher Kunden und lokaler Prominenz die Einweihung der neu errichteten Bankstelle in Kolsass durch Pfarrer Norbert Zur.

Das neue attraktive, architektonische Gebäude beheimatet auch einen innovativen Experience Store der Elk Fertigteilhaus GmbH. Das Vorstandstrio Bathelt, Prantl und Sporer bestätigte in ihren jeweiligen

Reden, dass gerade die Region Kolsass, Kolsassberg, Terfens und Weer über ein starkes Wachstumspotential verfügt und somit der Bankensstandort Kolsass abgesichert wurde.



Laufteam SV Raika Kolsass-Weer

HÄNGEBRÜCKENTRAIL

Am 2.7.2022 veranstaltete das Laufteam SV Raika Kolsass-Weer den 1. Hängebrückentrail! Knapp 100 Teilnehmer:innen in den Disziplinen Nordic-Walking und Laufen sowie zahlreiche Zuschauer:innen sorgten für einen großartigen Sportevent. Bei toller Stimmung und bestem Wetter wurden die Klassensieger:innen

zu ihrer Leistung geehrt. Grandiose Leistungen erbrachten zudem alle teilnehmenden Kinder, welche mit ihren jungen Jahren bereits tolle sportliche Qualitäten zeigten!

Bei den Frauen holte sich den Tages-sieg in der Laufklasse über die Langdistanz Pauline Klöck (01:06:18). Bei den Männern gewann Leo Teissl (00:54:43).

Aufgrund des gelungenen Auftakts wird der Hängebrückentrail 2023 erneut ausgetragen!

Ein herzliches Dankeschön gilt den Gemeinden, dem Tourismusverband Silberregion Karwendel und allen Sponsoren für deren Unterstützung!



Pfingstturnier beim SV Raika Kolsass/Weer

Nach einer vierjährigen, teils Corona-bedingten Pause, konnte der SV Raika Kolsass/Weer am Pfingstsamstag das 13. Ludwig Winder Gedächtnisturnier wieder einmal veranstalten. Bei idealem Fußballwetter kämpften 10 Vereine und Hobbymannschaften vor zahlreichen Zusehern um den begehrten Wanderpokal.

In zwei Fünfergruppen, die im Vorfeld von der Turnierleitung Tom und Georg mit den teilnehmenden Mannschaften ausgelost wurden, wurden in spannenden Vorrundenspielen die Finalisten ermittelt. In der Gruppe A setzte sich

der Koboldclub vor dem Tartarus Pass durch. In der Gruppe B hatten schlussendlich die Altherren vom SV Raika Kolsass/Weer knapp vor dem HSC Kolsassberg das bessere Ende für sich.

Nach den Platzierungsspielen von 10 bis 3 fand zum Abschluss eines spannenden Turniertages das große Finale statt. Die Fans des Koboldclubs, die während des ganzen Tages über immer wieder für musikalische Einlagen sorgten, begleiteten ihr Team mit Ziehharmonika und Schistocktrompete zum großen Endspiel auf das Feld. Das Finale konnten aber dann die Altherren

nach einem spannenden Kampf im Siebenmeterschießen für sich entscheiden.

Bei der anschließenden Preisverteilung in der Kantine wurde noch auf die Gewinner angestoßen und über die eine oder andere Fehlentscheidung der Schiedsrichter diskutiert.

Der SV Raika Kolsass/Weer bedankt sich bei allen teilnehmenden Mannschaften für das äußerst fair geführte Turnier und freut sich schon auf die nächste derartige Veranstaltung.





Dorftheater Kolsass

Liebe Theaterfreunde!

Zuletzt standen wir im November 2019 mit Loriots „Szenen einer Ehe“ auf der Bühne. Danach folgte coronabedingt eine lange Schaffenspause.

Nun ist es endlich wieder so weit. Im November 2022 wird

„Arsen und Spitzenhäubchen“

– eine Kriminalkomödie von Joseph Kesselring unter der Regie von Rita Eisner zur Aufführung kommen. Das Ensemble besteht aus 14 teils alt-

bekannten Schauspielern, aber auch einige neue Schauspielertalente sind dabei.

Die Proben sind angelaufen und alle Schauspieler sind mit Begeisterung und vollem Engagement dabei und froh, endlich wieder auf der Bühne stehen zu können.

**Premiere: Freitag, 4.11.2022
um 20:00 Uhr
im Gemeindesaal Kolsass**

Weitere Aufführungen:
Samstag, 5.11.2022, 20 Uhr
Sonntag, 6.11.2022, 18 Uhr

Mittwoch, 9.11.2022, 20 Uhr
Freitag, 11.11.2022, 20 Uhr
Samstag, 12.11.2022, 20 Uhr
Sonntag, 13.11.2022, 18 Uhr
Eventueller Zusatztermin Mittwoch,
16.11.2022, 20 Uhr

Der Theaterverein bedankt sich bei der Gemeinde Kolsass für die gute Zusammenarbeit.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher und wünschen euch einen schönen, erholsamen Sommer!

Eure Theaterer vom Dorftheater Kolsass



Party der Landjugend Kolsass

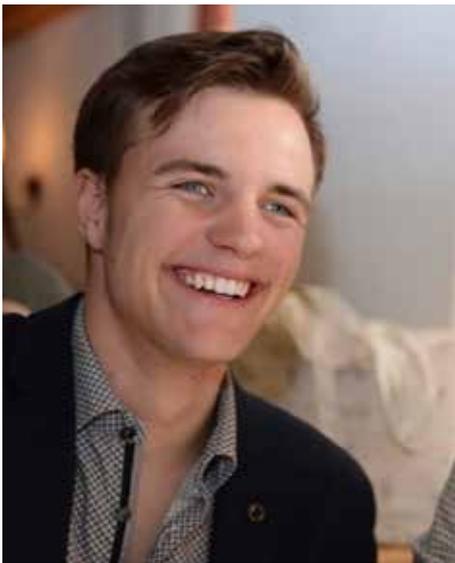


Aus unserer Reihe „Die jungen Wilden“ Junge Kolsasser stellen sich vor

„...einzanormaler Bursche, der in seinem Leben unnormal viel Glück hatte.“

Die einleitenden Worte sind die beste Antwort auf die Frage, – wer ich denn sei, die mir eingefallen ist – und das hat zugegebenermaßen relativ lange gedauert.

Dass ich der nächste junge Kolsasser sein darf, der sich vorstellt, bedeutet mir einerseits viel, weil Kolsass viel zu meiner heutigen Persönlichkeit beigetragen hat. Andererseits ist es ganz schön schwer sich auf einem Blatt Papier vorzustellen, ohne dabei ins Philosophieren zu kommen oder irgendetwas wie einen uninteressanten Wikipedia Artikel abzuliefern.



Mein Name ist **Rafael Ager**, ich bin 21 Jahre alt und wohne seit meiner Geburt in Kolsass. Das ist schon das Erste, was mich zu einem glücklichen Menschen macht. Das Ländliche hat mir viele Charaktereigenschaften mit auf den Weg gegeben, die in der heutigen Gesellschaft Mangelware sind. Beispielsweise sind das Dinge wie Gelassenheit, Demut, Sensibilität für die Natur, Kontakt zwischen den Generationen und viele andere. Ich durfte in einer Familie aufwachsen, wo es über allem stand, mir und meinem Bruder Gabriel, Geborgenheit und die bestmöglichen Voraussetzungen für unser Leben zu geben. In Kindergarten und Volksschule war ich

bei tollen Pädagoginnen, die sich um uns Kinder gekümmert haben, anstatt uns abzufertigen, wie das in Städten zunehmend passiert. Bei Hausaufgaben hat mir mein Opa immer streng auf die Finger geschaut und das Lernen hatte in unserer Familie stets einen hohen Stellenwert – auch heute noch. Ich durfte aber auch Kind sein und mit anderen Kindern aus der Nachbarschaft im Wald spielen, bis Dunkelheit oder Hunger kamen. Nach der Volksschule hat es mich dann nach Schwaz ins Paulinum verschlagen, wo ich bis zur Matura die Schulbank gedrückt habe. Dort engagierte ich mich auf vielen Ebenen. In der Oberstufe wurde ich zum Schulsprecher, später auch Landesschulsprecher und Bundesschülervertreter gewählt. Außerdem war ich Vorsitzender von einigen Jugendparlamenten, für die es mich bis nach Neapel verschlug. Ich durfte auch als Tutor Schulklassen nach Auschwitz begleiten und beim Redewettbewerb erfolgreich sein. Ganz generell kann man also sagen, dass ich viele Möglichkeiten bekommen habe mich zu engagieren und das auch tat.

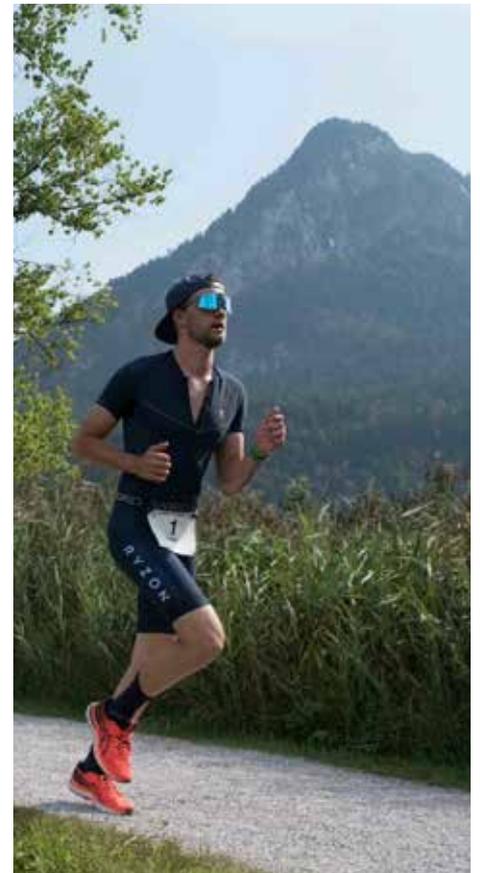
Abseits der Schule wollte ich in meiner Kindheit Tennis und Fußball anfangen. Leider – aufgrund von fehlendem Talent – war schnell klar, dass das nichts für den kleinen Rafael war. Durch einen Schwimmkurs in der Volksschule stolperte ich dann zum Schwimmklub Zirl. Von da an pendelten vor allem mein Opa und Papa mit mir zunächst zweimal, später dann bis zu siebenmal wöchentlich nach Innsbruck zum Schwimmtraining. Dem Schwimmen bin ich zehn Jahre treu geblieben und durfte viele Erfolge feiern und Erfahrungen sammeln. Der Sport hat mich geprägt und meinen heutigen Charakter geformt. Gleichzeitig ist er aber auch der Grund dafür, dass ich nie so richtig in den Kolsasser Vereinen aktiv wurde.

Das ist also die Vergangenheit, die mich zu dem macht, der ich heute bin. Aber wer bin ich und was mache ich heute?

Heute studiere ich am MCI International Business & Management, wo ich nächstes Jahr mit meinem Bachelor fertig werde, und Jus an der Uni Innsbruck. Ab September bin ich für ein Semester in Prag. Neben dem Studium darf ich in der Steuerberatungskanzlei Ager & Partner in Schwaz Erfahrungen sammeln und außerdem gerade beim Aufbau eines Startups mit an Bord sein. Dem Schwimmen habe ich vor einiger Zeit den Rücken gekehrt, ohne es aber wirklich getan zu haben. Mittlerweile mache ich hobbymäßig Triathlon, weshalb man mich häufig in Lauf-, Rad-, oder Schwimmkleidung erspähen kann. Zusätzlich bin ich mittlerweile auch im Vereinsleben angekommen und bei den katholischen Studentenverbindungen Frundsberg Schwaz und Austria Innsbruck engagiert.

Abschließend möchte ich mich für die Gelegenheit und die Aufmerksamkeit herzlich bedanken.

Rafael Ager





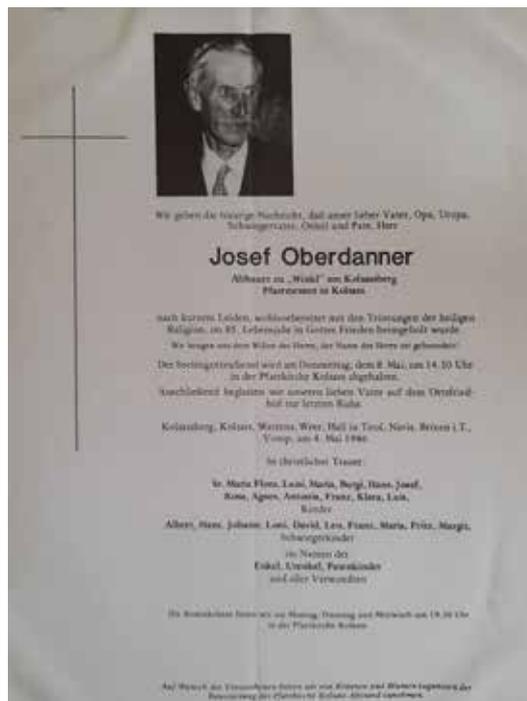


 Es war einmal
 Josef Oberdanner

Mesner
 von Kolsass
 (1964 – 1986)

geboren am
 15. Mai 1901
 auf dem Kolsassberg (Winkl),
 gestorben im Mai 1986.

Er war Vater von zwölf Kindern, die er nach dem frühen Tod seiner Frau alleine aufzog. In mehreren Vereinen wirkte er mit und nahm viele öffentliche Aufgaben wahr. Zur wöchentlichen Musikprobe scheute er den weiten Weg von seinem Bauernhof bis Kolsass nicht. Lange war er Gemeinderat und sechs Jahre Vizebürgermeister am Kolsassberg. Nachdem er seinem ältesten Sohn den Hof übergeben hatte, zog der Seppel nach Kolsass zum „Glaser“ und übernahm 1964 die Mesnerstelle in Kolsass in der Pfarre „Maria Heimsuchung“. Er erfüllte den Dienst mit besonderem Eifer und vorbildlichem Fleiß. Jeden Morgen um sechs Uhr ging er zum „Betläuten“ in die Kirche und in den Kartagen ließ er um zwölf Uhr die große Karfreitagsratsche unter großer Kraftanstrengung ertönen. In der Zeit der Erkrankung von Pfarrer Mair übernahm der Seppel alle Andachten; kein Kreuzweg, kein Bittgang, keine Maiandacht wurde ausgelassen. An jedem Sonn- und Feiertag stand der Pfarrgemeinde ein Aushilfsseelsorger zur Verfügung, um den sich nicht zuletzt auch der Mesner kümmerte. Nach dem Einstand des neuen Pfarrers Dr. Skorpil ging er diesem mit Rat und Tat zur Hand. Seinem alten Pfarrer hielt er die Treue bis zum Tod, indem er ihm täglich bei der Hausmesse ministrierte. Ein großes Vorbild war der Seppel den Ministranten. Für seine besonderen Verdienste um die Pfarre verlieh ihm die Gemeinde im Jahre 1983 das „Goldene Ehrenzeichen“. Am Christi Himmelfahrtstag 1986 wurde der Pfarrmesner Josef Oberdanner zu Grabe getragen und einige der Begräbnisteilnehmer sagten: „Wenn der Seppel nicht in den Himmel kommt, dann schafft es keiner.“





Wir gratulieren dem Jubelpaar



50 Jahre *Goldene Hochzeit*

Anni und Alexander Locher,
geheiratet am 15. Juli 1972



Wir gratulieren den Jubilaren

95 Jahre *95. Geburtstag*

Hermann Riedler, geboren am 15. Mai 1927 (Bild links)

90 Jahre *90. Geburtstag*

Marianne Geisler, geboren am 3. Juli 1932 (ohne Bild)

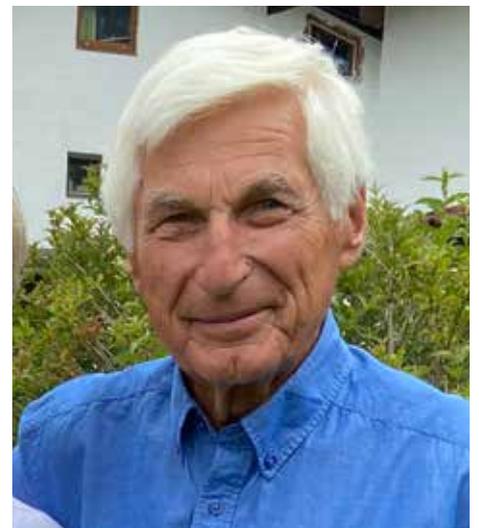
85 Jahre *85. Geburtstag*

Alois Heidegger, geboren am 12. Mai 1937 (unten, Bild links)

Maria Hain, geboren am 23. Mai 1937 (ohne Bild)

Ida Stecher, geboren am 7. Juli 1937 (unten, Bild Mitte)

Peter Angerer, geboren am 12. Juli 1937 (unten, Bild rechts)



Wir gratulieren den Jubilaren



 **80. Geburtstag**
Jahre

- Helmut Appler**, geboren am 31. Dezember 1941 (1. Reihe, Bild links)
- Emma Geuter**, geboren am 10. April 1942 (1. Reihe, Bild Mitte)
- Brigitte Kammerlander**, geboren am 30. April 1942 (1. Reihe, Bild rechts)
- Jolanda Scherer**, geboren am 10. Mai 1942 (2. Reihe, Bild links)
- Margareta Erler**, geboren am 3. Juni 1942 (2. Reihe, Bild Mitte)
- Helmut Wehle**, geboren am 3. Juni 1942 (2. Reihe, Bild rechts)
- Waltraud Hochschwarzer**, geboren am 23. Juli 1942 (3. Reihe, Bild links)
- Luise Anna Hochschwarzer**, geboren am 3. August 1942 (3. Reihe, Bild Mitte)
- Christine Angerer**, geboren am 10. August 1942 (3. Reihe, Bild rechts)



Mit Würde und Stolz tragen Kolsasserinnen das kostbare „Kasettl“ (oft auch ein Erbstück über Generationen hinweg) bei den Prozessionen in unserer Pfarre.

